



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 12/2016, 31. Mai 2016, 15. Jahrgang

15. Baron-von-Aretin-Rallye:

Blitz, Donner-Wetter und Stark-Regen gebieren Rallye-Helden

(gpp) – Die in diesem Jahr ausgerechnet das Pfingstfest treffenden `Eis-Heiligen` (nicht zu verwechseln mit den vor allem in Nord-Ost-Oberfranken und wenn überhaupt, dann zu einer völlig anderen Jahreszeit dort anzutreffenden, `Eis-Eiligen`; Anm. d. Verf.) trafen nicht nur die deswegen landauf und landab anzutreffenden Pilgerströme – sondern auch auf die sich am Pfingstsamstag in Aldersbach/Uttigkofen (b. Vilshofen) versammelten Teilnehmer der 15. Baron-von-Aretin-Rallye. Zwar präsentierte sich der Rallyetag mit Sonnenschein und höchst angenehmen Temperaturen, doch am Vortag zogen Stark-Regen, Gewitter-Donner und Blitze am Rand des niederbayerischen Gäubodens vorbei und setzten dabei nicht nur zahllose Keller und Hydranten unter Wasser, sondern auch einige der Streckenteile der insgesamt 33 km langen Wertungsprüfungen.

Die fast bodenlose Boden-Feuchtigkeit stellte sich gleich beim Eintreffen am Rallye-Zentrum heraus, als der Chronist bei herrlichstem Sonnenschein auf einer Wiese einen, optimal scheinenden, Parkplatz gefunden hatte – und gleich beim Aussteigen knöcheltief im völlig durchnässten Wiesenboden stand.

Bei den 73 aus fast dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Finnland (!) kommenden Teilnehmern zeigte sich dieser `Bodensatz` nach der Rückkehr von der vormittäglichen Besichtigungsrunde ebenfalls überdeutlich. Bei den meisten blieb es beim Säubern der Kennzeichen und Startnummern sowie den einschlägigen Sponsor-Aufklebern. Einer musste jedoch sogar mit dem großen Handwerks-Hammer tiefgreifende Feinarbeiten am Unterbodenschutz verrichten und einem, nach eigenen Angaben `übermotivierten` Rallyefahrer, ging beim Besichtigen kurzzeitig die Straße aus und nach einem Kontakt mit einem Baum und einer kaltverformten Vorderfront die Möglichkeit einer Teilnahme an der Rallye in Wertung aus. („Sch..., sch..., sch....!!!“, so der nicht ganz jugendfreie Kommentar).

`Donner-Wetter` einer anderen Art gab's für den Vater des Rallye-Vize-Weltmeisters Jari-Matti Latvala, Jari Latvala, der mit Reifen ohne E-Kennzeichen am Mitsubishi Lancer EVO 3 `aufgegriffen` wurde, und erst nach einem entsprechenden Reifenwechsel am späten Samstagvormittag in den Startpark einfahren durfte.

Von den drei Wertungsprüfungen, die einen Schotteranteil von über 70 Prozent beinhalteten, waren Fahrer und Beifahrer gleichermaßen beeindruckt: „Auf der ersten gibt's ja so viele Möglichkeiten, das Auto wegzuworfen!“ und „Da ist höch(sch)ste Konzentration und Aufmerksamkeit beim Gebetbuch schreiben und

vorlesen gefragt!“ so zwei Aussagen von vielen. Aber fast alle waren sich einig: „Tolle WP’s, einmalig! Schwierig!!“

Schotter-Cup-Organisator Alfred Gorny (Berlin) hatte die Teams vor Beginn der Besichtigungsrunde sogar darauf hin gewiesen, die WP drei (und sechs) ohne die Runde durch den „Schönachswald“ zu notieren, sollte aufgrund unpassierbarer Wege im zweiten Durchgang eine Verkürzung notwendig werden. Denn die Schotterstrecken waren nass bis schlammig und die Übergänge auf die wenigen asphaltierten Teile höchst „slippery“ wie der Engländer so zu sagen pflegt, was so mancher Teilnehmer höchst unangenehm am eigenen Leib (bzw. Auto) zu spüren bekam, als er/sie in einen der vielen Gräben entlang den einzelnen WP’s rutschte.

Doch als die Rallye dann endlich begann, war es wie so oft: „The bullshit stoppps, when the flag drops!“

Am deutlichsten zeigte dies der Großbodunger Jeffrey Wiesner, der sich mit seinem VOLVO 242 bis zur Halbzeit der Rallye überaus heldenhaft bis auf Rang drei (!) im Gesamtklassement nach vorne gekämpft hatte – aber dann an einem der vielen Schotter-Asphalt-Übergänge in einen Graben rutschte und aufgeben mußte. Und obwohl es im Verlauf der Rallye keine Niederschläge mehr gab, machten es ihm gut ein Drittel aller Teams nach und versandeten, teils mit mehr, teils mit weniger Blechschäden, aber alles in allem für alle Personen glimpflich! Am schlimmsten traf es dabei wahrscheinlich den früheren OPEL-, PEUGEOT- und VW-Werksfahrer Karl-Friedrich „Charlie“ Beck, der seinen VOLVO bereits beim Besichtigen an einen Baum setzte und daraufhin auflud und während Teilnehmer und Zuschauer zu den WP’s strömten, in die Gegenrichtung fuhr, die Autobahn anpeilte und die vorzeitige Heimreise antrat. Einen Ausfall mußte aber auch der in Bayern schon fast eingemeindete, zweite Finne, Jaako Keskinen mit seinem Beifahrer Jukka Polari hinnehmen, denen mit ihrem Mitsubishi Lancer EVO 7 nur in der WP eins eine gewertete Zeit gelang.

Den Sieg in Emmersdorf holten sich mit guten zehn Sekunden Vorsprung die ehemaligen Trabant-Piloten Martin Christ und Tino Krajewski (Brahlstorf/Jahnsdorf) auf Mitsubishi Lancer EVO 9 vor einem überaus gut aufgelegten Florian Auer (Ainring), der seinen Mitsubishi Lanver EVO 2 mit Copilotin Elke Irlacher (Surberg) auf Rang zwei in Wertung ins Ziel brachte, schon 19 (!) Sekunden vor den Finnen Jari Latvala/Kari Mustalahti (Tuuri/Nokia) auf Mitsubishi Lancer EVO 2 und Vater und Sohn Michael und Marcel Dinkel (beide Rossach) auf Mitsubishi Lancer EVO 7. Bester Zweiradler war der Rückersdorfer Bernd Knüpfer, der seinen Opel Astra turbo mit Beifahrer Daniel Herzig (Neukirchen-Adorf) auf Gesamtrang fünf ins Ziel fuhr.

Im Schotter-Cup, zu dem die Emmersdorfer „Baron-von-Aretin-Rallye“ als dritter Lauf von insgesamt acht zählte, führen nun die Niedersachsen Sebastian Vollak und Peter Messerschmit (Platz sechs in ihrer Klasse) vor den Siegern Christ/Krajewski und Werner Löseke und Daniel Rosenmüller (Salzkotten/Fraureuth), die Fünfter in ihrer Klasse wurden.

Einen weiteren Klassen- und Gruppensieg gab es für die Nordbayern Klaus Braun und Mareen Morgenroth (Geroldsgrün/Untersiemau), die mit ihrem allradgetriebenen Opel Vectra im Gesamtklassement zudem Rang 20 erreichten.

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter: www.msc-emmersdorf.de.

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Gelungene Premiere mit neuem Auto:

Gesamtrang fünf für Michel/Hartbauer bei der Haßberg-Rallye Ebern

(gpp) – Nach dem Ausflug mit seinem Schweizer Fahrer Urs Hunziker in die internationale Rallye-Welt, ist der ehem. Helmbrechts´er und jetzige Sargans´er (Schweiz) Bernd Hartbauer am Pfingstamstag in die nationale, nordbayerische Rallye-Szene zurückgekehrt. Zusammen mit seinem Vornamens-Vetter Bernd

Michel (Schwarzenbach) ging er auf einem brandneu aufgebauten, seriennahen Mitsubishi Lancer EVO 9 an den Start, welcher nach gut sieben Monaten Rallyepause und ein klein wenig Eingewöhnungsschwierigkeiten in das zum Teil computergesteuerte Motormanagement des neuen Autos am Anfang noch ein wenig harzig ausfiel.

Zudem war nicht nur der eingesetzte seriennahe Mitsubishi Lancer EVO 9 neu aufgebaut worden, und für Fahrer und Beifahrer in der Bedienung völlig neu. Neu war auch die erste Wertungsprüfung (WP), weswegen beim vormittäglichen Besichtigen der Prüfungen auch noch ein neuer Aufschrieb dafür erstellt werden mußte, wogegen die beiden anderen WP's fast genauso übernommen werden konnten, wie sie bereits im vergangenen Jahr gefahren worden waren.

Beim ersten Durchgang über die drei, jeweils zweimal zu befahrenden WP's kamen deshalb zunächst 'nur' Zeiten unter den Top Ten des Gesamtklassements zustande, und in der Pause waren beide Bernd's daher noch ein wenig unzufrieden.

Doch im zweiten Durchgang ging das Start-Prozedere an den einzelnen Prüfungen schon professioneller vonstatten, und Michel/Hartbauer fuhren gleich um sieben bis acht Sekunden schnellere Zeiten. Damit holten sie sich nicht nur den Sieg in ihrer Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum und Allrad, sondern schoben sich im Gesamtklassament der 97 Starter aus ganz Süddeutschland sogar noch bis auf Rang fünf nach vorne.

„Damit ist uns die Premiere gut gelungen, und wir können zuversichtlich in die Zukunft schauen!“ waren beide bei der Siegerehrung am Ende doch noch zufrieden.

Den eine Woche später geplanten Start bei der zur Deutschen Rallyemeisterschaft zählenden AvD-Sachsen-Rallye rund um die sächsische Stadt Zwickau, konnten Michel/Hartbauer jedoch nicht verwirklichen, da der Rallye-Mitsubishi erst nach dem dortigen Nennschluss fertig geworden war.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.beberallyeteam.npage.de.

Gerd Plietsch



Riesenandrang beim Hofer Youngtimer-Treffen:

Hofer Herbert Horstmann erhält Pokal für besten 'Ausfahrer'

(gpp) – Nach den 'Eis-Heilig'-kalten Pfingst-Feiertagen zeigte sich das Wetter für das inzwischen 8. Youngtimer-Treffen des Automobilclubs (AC) Hof am Sonntag eine Woche später von seiner weitaus besseren Seite. Sonnenbrandalarm war ausgerufen, nachdem die Temperaturen bis zur 30 Grad-Marke geklettert waren, weswegen all diejenigen, welche über ein abnehmbares Dach oder Verdeck an ihrem Youngtimer-Fahrzeug verfügten, dies auch an diesem Tag in die Versenkung verbannten und offen fuhren.

Knapp 80 zwei-, drei- und vor allem vierrädrige Youngtimer (Fahrzeuge bis Baujahr 1987; Anm. d. Verf.), nicht nur aus den Landkreisen Hof und Wunsiedel i. Fichtelgebirge, sondern auch aus Kulmbach, Kronach, Tirschenreuth, dem Nürnberger Land und Coburg, wagten sich ins Freie und versammelten sich rund um das Hofer Autohauses Engel an der Hofer Hohensaas. Und zwar zu den immer wieder gern geführten 'Benzingesprächen', und um bei Kaffee und Kuchen oder Steaks und Bratwürsten, dem intensiven Austausch von Informationen und Adressen rund um die Restaurierung alter und älterer Fahrzeuge zu frönen.

Ganze 41 von ihnen, darunter auch zwei Motorräder, nahmen schließlich auch die von der neuen Oldtimer-Referentin des AC Hof, Anita Schumacher (Hof) vorbereitete, kleine (knappe 50 km) Ausfahrt in Angriff, in deren Verlauf auch einige so genannte 'stumme Kontrollen' (Kontrollschilder) zu notieren waren. Am Start und am Ziel waren zudem kleine Sonderaufgaben, wie ein Seitenabstand und ein zentimetergenaues

Heranfahren an ein Gatter zu erfüllen. Angefahren wurden dabei unter anderem auf wunderschönen Straßen die Orte Epplas, Volkmannsgrün, Uschertsgrün, Naila, Selbitz, Brunn und Köditz.

Nach einem gemütlichen Beisammensein in und außerhalb der Engel'schen Hallen gab es am Ende für die Ausfahrts-Teilnehmer noch eine kleine Ehrung mit Pokalen, die wie folgt vergeben wurden:

Der Hofer Herbert Horstmann war mit seiner 1950'er Puch und mit ganzen neun Strafpunkten bester Teilnehmer der kleinen Ausfahrt und erhielt dafür einen Pokal. Hinter ihm platzierten sich Otto Eckl (Döhlau) auf einem 1960'er Chevrolet mit 14 Strafpunkten auf Rang zwei; Ulrich Hofmann (Schwarzenbach/Wald) wurde seinem 1979'er Alfa Romeo und 15 Strafpunkten Dritter. Die weiteren Plätze belegten Wolfgang Glaser (Hof) auf Toyota RAF 4 (19 Strafp.) und Bernd Fischer (Oelsnitz) Fiat 600D (21 Strafp.).

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Gräfs
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., + Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr



Freud und Leid für Hofer Motorsportler:

Slalom-Erfolge in Stein b. Nürnberg – Ausfall bei Rallye Ebern

(gpp) – Auf dem Nürnberger Volksfestplatz an der Bayernstraße fand der traditionelle Automobil-Slalom des AC Stein statt, und die Pylonenartisten des Automobilclubs (AC) Hof kamen zwar nicht mit Pokalen, aber doch mit wertvollen Punkten für die verschiedenen Meisterschaften und Pokalrunden aus Mittelfranken zurück nach Bayern „ganz oben“.

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen waren erneut Vater und Söhne Sandner (Himmelkron) am Start und fuhren den blauen Peugeot 206 bei herrlichstem Sommerwetter auf die Plätze fünf (Fabian, der auch als einziger fehlerlos durch den Parcours eilte), sieben (Florian, der wegen einer verschobenen Pylone zusätzlich zu seiner Zeit drei Strafsekunden aufgebrummt bekam) und acht für Vater Thomas Sandner, der es seinem Sohn Florian gleichtat, und dem ebenfalls für eine verschobene Pylone drei zusätzliche Strafsekunden zu seiner Fahrzeit addiert wurden. Fehlerlos blieb dagegen der Hofer Stefan Vogtmann, der seinen verbesserten VW Polo in der Klasse bis 1300 ccm Hubraum auf Rang vier nach vorne fahren konnte.

Weit von einem Zieleinlauf in Wertung entfernt waren dagegen die beiden Hofer Helmut Hodel und Wolfgang Plank bei der diesjährigen Ausgabe der „Haßberg-Rallye“ rund um Ebern. Bereits auf der ersten der insgesamt sechs Wertungsprüfungen (WP) brannten im neu aufgebauten VW-Golf-Motor zwei Zündkerzen durch und verursachten dadurch nicht nur eine „um Welten“ längere Zeit auf dieser WP, sondern auch danach gleich das vorzeitige Aus.

„Da werden wir wohl noch die eine oder andere Nachtschicht einlegen müssen“, befand Helmut Hodel und trat vorzeitig die Heimreise aus Unterfranken an.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Überaus zufriedene Gesichter bei Karl-Friedrich Beck und Sebastian Kröniger:

Test-Einsatz mit Citroen DS 3 bei der AvD-Sachsen-Rallye endet mit Sieg in der Citroen-Trophy

(gpp) – Das schwäbisch-fränkische Rallye-Team Karl-Friedrich „Charlie“ Beck und Sebastian Kröniger (Albstadt/Bayreuth) unternahm am vergangenen Wochenende den ersten Schritt des „Projekt60plus“, und startete mit einem Gruppe R 3 – Rallyeauto (einem Citroen DS 3) bei der AvD-Rallye Sachsen, dem vierten von insgesamt zehn Läufen zur Deutschen Rallyemeisterschaft. Mit diesem Fahrzeug der Firma Schmack (Plauen), gelang den beiden dabei in der bundesweit ausgeschriebenen Citroen-Racing-Trophy eine ausgezeichnete Standortbestimmung, denn unter etlichen Mitbewerbern auf identischen Autos siegten Beck/Kröniger mit einem Vorsprung von 20 Sekunden auf die Zweitplatzierten.

Rund um das Rallyezentrum im sächsischen Zwickau standen an eineinhalb Tagen zwölf Wertungsprüfungen (WP) auf dem umfangreichen Rallye-Programm, woraus am Freitagabend vor allem die zweimalige Befahrung der so genannten „Glückauf-Brücke“ (ein ‚Achter‘ beim Aufeinandertreffen der beiden Bundesstraßen B 93 und B 173; Anm. d. Red.) als besonderes Zuschauer-Spektakel mit einer „schier unfassbaren Menge“, so ein Verantwortlicher, an Zuschauern herausragte.

„Charlie“ Beck und „Seb“ Kröniger kamen mit dem frontgetriebenen Citroen DS 3 R3T von Anfang an überaus gut zurecht, obwohl sie wegen einiger, im Vorfeld noch zu erledigender, Servicearbeiten keinen einzigen Meter vorher testen konnten. Denn nach den zwei, jeweils zweimal zu fahrenden WP’s des Freitags rangierten sie in ihrer Klasse auf Platz fünf und im Gesamtklassement der 85 Teilnehmer immerhin schon auf Platz zwanzig.

Am Samstagmorgen bliesen die beiden noch ein wenig mehr zum Angriff und verbesserten sich zunächst auf Rang vier in ihrer Klasse. Und auch nach der Mittagspause blieben Beck/Kröniger im Angriffsmodus und arbeiteten sich unter anderem auch mit einer superschnellen Zeit in der letzten WP zwölf in ihrer Klasse sogar noch bis auf Rang drei und damit aufs Siegertreppchen nach vorne. Im Gesamtklassement schafften es die beiden sogar noch auf Rang zwölf nach vorn. „Am tollsten ist aber der deutliche Sieg in der Citroen-Trophy, denn hier trafen wirklich identische Autos aufeinander!“ Und Beck/Kröniger gelangen dabei auf den zwölf WP’s gleich sieben Bestzeiten!

„Das ist nach den Ausfällen von Sulingen und Emmersdorf reichlich Balsam für die geplagte Rallyefahrerseele!“ stellten beide nach der Siegerehrung erfreut fest. „Und wenn ich mir dann auch noch wieder das ‚Linksbremsen‘ angewöhne, ohne dem es bei einem Frontriebler nun leider nicht wirklich zügig vorwärts geht“, meinte Routinier Beck abschließend, „dann sehe ich unser „Projekt60plus“ schon jetzt unter einem guten Stern!“

Nun ist für das schwäbisch-fränkische Rallye-Duo aber erst einmal Urlaub angesagt, bevor es mit weiteren Einsätzen im VOLVO-Original-Cup weitergeht.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.projekt60plus.de.

Gerd Plietsch



Ihr Flughafentransfer
Regensburg < = > München
0941 / 22 22 0
www.airportliner.com

Mit uns beginnt der Urlaub bereits an Ihrer Haustür!

...ab 29 €

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 1. – 4. Juni 2016; Kitzbüheler Alpenrallye; www.alpenrallye.at

→ 2. – 4. Juni 2016; Azoren-Rallye/P; www.fia.com

→ 5. Juni 2016; DTM Lausitzring; www.dtm.com

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86

08 310

NACHRUF

Herbert Pongratz

(gpp) – „Ja Ist es denn zu fassen?!“

Schon wieder muss ich mich wegen eines Nachrufes an die Tastatur setzen – doch diesmal fließt mir der Text, wie Tränen aus den Augen, aus den Fingern, und ich bin schon fast versucht zu sagen: „Mensch Herbert, brauchte es das???

Wir kannten uns seit den sommerlichen Bayerwald-Rallyes Ende der siebziger Jahre, wir trafen uns bei der Winter-Bayerwald-Rallye 1981 und waren gemeinsam bei zahllosen 3-Städte-Rallyes, vornehmlich bei denen, die damals ja vor allem rund um die legendäre Gäubodenhalle zelebriert wurden – wir trafen uns leider nie bei seinen Bayerwald-Classic-Rallyes, bei denen er seinen Teilnehmern zeigte, was eine Zeitnahme-Harke ist.

Kein Wunder, dass sich bei ihm nur die harten Lichtschranken-Junkies trafen und die Möchte-gern-, Spaß- und Freizeit-Classiker erschreckt zu Hause blieben – angesichts 100'er und mehr Lichtschranken im Verlauf einer einzigen Bayerwald-Classic.

Aber der ehemalige Finanzbeamte war vor allem auch ein Tüftler, ein ganz besonderer Zeitnahme- und Auswertungs-Innovator, der nach Erfindung von Computer und Internet die Zeitnahme und Auswertung bei Rallyes radikal revolutionierte – und weswegen sogar bis zur Deutschland-Rallye berufen wurde, bevor diese ihren WM-Status erhielt und daraufhin die wichtigeren FIA-Leute Einzug hielten.

Die Rallye-Gemeinde verliert einen ihrer ganz Großen, der allerdings mit dieser Bezeichnung wahrscheinlich gar nicht einverstanden wäre, denn das Rampenlicht, war seines nicht.

Er hielt sich im Hintergrund und erledigte seine Zeitnahme- und Auswertungsarbeit; souverän und zuverlässig!

Herbert, Du fehlst schon jetzt, und im Andenken an den schon vor etlichen Jahren verstorbenen Fahrtleiter der 3-Städte-Rallye, Heinz Kreuzer, mit dem Du schon jetzt die himmlische 3-Städte-Rallye vorbereiten kannst, darf an die treffenden Worte von Uli Lohde anlässlich dessen Beerdigung erinnert werden: „Herbert, dich hamma braucha kenna!!!“

Dem ist – leider – nichts hinzuzufügen.

Gerd Plietsch

The image is a rectangular advertisement with a white background and blue and orange accents. At the top right, the logo 'bmp' is written in a large, orange, lowercase sans-serif font. Below it, the text 'Breitling & Multrus Partner' is written in a smaller, blue, sans-serif font, followed by 'Wirtschaftsprüfer und Steuerberater' in an even smaller blue font. A blue horizontal bar contains the text 'Unser Leistungsspektrum umfasst:' in white. Below this bar, two orange horizontal bars contain white text: the first lists 'Buchhaltung ▪ Steuerberatung ▪ Wirtschaftsprüfung' and the second lists 'Bilanzpräsentation & Jahresabschluss ▪ BWL-Beratung'. At the bottom, a blue horizontal bar contains the contact information: 'Kirchengraben 7, 72458 Albstadt | Tel 07431 90 90 0' and 'www.bmp-steuer.de' on the left, and 'E-Mail office@bmp-steuer.de' on the right. A small vertical text 'by:rekognition' is visible on the left side of the advertisement.

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.schnapsmuseum.de
www.airportliner.com www.koenig-porzellan.com
www.bmp-steuer.de - www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 837 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen

→ und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:

→ **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit 'Gebrauchsspuren', natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);

→ und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

erinnern Sie sich vielleicht noch?

An Zeiten, in denen alljährlich immer wieder neue, alte Stradivari´s auftauchten??

Weitaus mehr als der italienische Geigenbauer Antonio Giacomo Stradivari zu Lebzeiten jemals gebaut hatte???

Das gleiche Spiel scheint jetzt mit Oldtimern zubeginnen.

Allerorten 'sprießen' Scheunenfundstücke aus dem Boden und werden zu horrenden, ja völlig überbewerteten Preisen feilgeboten – und verkauft!

Die sich noch immer am Boden windende Zinsspirale für vorhandenes Geld trieb die Anleger nach den ersten Fluchten in Gold und Immobilien jetzt vor allem in die Wertanlage „Oldtimer“.

Die meisten dieser Angebote sind – Gottseidank – ohnehin nicht für die Geldbeutel von uns 'Normalos' geeignet, aber vielleicht kann und will der Eine oder Andere für sich und seine Nachkommen etwas wertvoll Bleibendes erwerben und erhalten?

Da können wir nur raten, sich die richtigen, echten, ehrlichen 'Profis' zu den Kauf-Verhandlungen mitzunehmen, und keinesfalls übereilt viel Geld für wenig (un)echte Oldtimer auszugeben.

Manchmal lohnt auch eine geringere Investition in einen Youngtimer, der dann die Zeit bis er 'erwachsen' wird, in Ihrer Obhut, oder der eines wirklichen Oldtimer-Experten und –Restaurators in Ruhe hinter sich bringen kann.

Und wenn Sie sich nicht gerade einen VW Golf (nur als Beispiel!) auswählen, können Sie evtl. sogar mit noch mehr Aufmerksamkeit rechnen, als einem R 4 oder einer 'Ente' jemals zu seiner Zeit zugebilligt worden ist.

Einen soliden Oldtimerkauf

wünscht,

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
